

**Erläuterungen zu auffälligen Abweichungen der  
Nach- und Vorkalkulation 2015  
- Entsorgung Rest- und Sperrmüll -**

**Entsorgungskosten Rest- und Sperrmüll**

Die geringeren Kosten in der Nachkalkulation im Vergleich zur Vorkalkulation ergeben sich daraus, dass tatsächlich geringere Restmüllmengen (Plan: 1.100 Tonnen / Ist: 1.074 Tonnen) und Sperrmüllmengen (Plan: 75 Tonnen / Ist: 57 Tonnen) angefallen sind.

**Abfuhrkosten Rest- und Sperrmüll ( inkl. anteilige „Verwaltungskosten-Umlage“ der RegioEntsorgung )**

Die geringeren Kosten in der Nachkalkulation im Vergleich zur Vorkalkulation ergeben sich daraus, dass tatsächlich ein geringerer Logistikaufwand für LKW beim Resthausmüll angefallen ist.

**Erlöse aus dem Verkauf von Altpapier**

Die geringeren Verkaufserlöse zwischen der Vor- und Nachkalkulation resultiert aus den tatsächlich niedriger verkauften Mengen Altpapier (Plan: 615 Tonnen / Ist: 585 Tonnen).

**Verwaltungskostenanteil RegioEntsorgung**

Die Verwaltungskosten, die die RegioEntsorgung der Gemeinde Inden direkt in Rechnung stellt, enthalten die Kosten, die für die Gestaltung, den Druck und den Postversand der Abfallkalender der Gemeinde Inden anfallen. Außerdem sind das eventuell anfallende Beratungskosten und / oder Kosten, die im Zuge von Rechtsstreitigkeiten entstehen. Tatsächlich sind die Kosten in dieser Hinsicht geringer ausgefallen als in der Vorkalkulation geplant.

### **Kosten für die Entsorgung „wilder“ Müllablagerungen**

Die in der Nachkalkulation höheren Kosten für die Entsorgung „wilder“ Müllablagerungen im Vergleich zur Vorkalkulation resultieren daraus, dass in der Vorkalkulation die ( geringeren ) Kosten der jüngeren Vergangenheit zugrunde gelegt wurden.

### **Personalkosten ( Bauhof )**

In der Nachkalkulation wurden die Personalkosten des Bauhofes auf der Grundlage der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ermittelt. Diese Arbeitsstunden wurden mit einem für das Jahr 2015 errechneten Stundensatz multipliziert.

In der Vorkalkulation wurde von voraussichtlich geleisteten Arbeitsstunden der jüngeren Vergangenheit ausgegangen, die mit einem für das Jahr 2015 geplanten Stundensatz multipliziert wurden.

Dabei wurde in der Vorkalkulation von zu geringen Personalkosten ausgegangen.

### **Gewinnvortrag der RegioEntsorgung**

Entsprechend des geplanten Gewinnvortrages der RegioEntsorgung bei der Vorkalkulation wurde bei der Nachkalkulation der gleiche anteilige Überschuss durch die RegioEntsorgung vorgetragen.

### **Benutzungsgebühren für Restmüll**

Der Unterschied zwischen der Vor- und Nachkalkulation resultiert hauptsächlich aus den Mehreinnahmen bei den

- 60 liter-Restmüll-Gefäßen (Plan: 1.385 Stück / Ist: 1.410 Stück) und
- 120 liter-Restmüll-Gefäßen (Plan: 845 Stück / Ist: 872 Stück).

Deren Anzahl ist aufgrund der Ansiedlungen in den Neubaugebieten stärker als geplant gestiegen.